

Abonnement

für Halle vierteljährlich 2, 50 M., durch die Post bezogen 3 M., monatlich 2 M., monatlich 1 M., ohne Befreiung.

Befreiungen werden von allen Reichspostämtern angenommen.

Für die Redaktion verantwortlich: S. L. Dr. A. Voß in Halle.

Saale-Zeitung (Der Bote für das Saalkthal.)

Staatsoffizielles Organ

Inserate

haben die Spalten oder deren Raum mit 20 Pfg. für Halle mit 15 Pfg. berechnet und in der Expedition von untern Entgeltstellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen.

Bestanden die Seite 40 Pfg. Erhalten täglich mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.

Nr. 289.

Halle a. d. Saale, Freitag den 10. Dezember

1886.

Zur parlamentarischen Lage.

In dieser Woche hat der Reichstag nur einige ziemlich bedeutungslose Sitzungen gehalten; das in einer derselben die Klagen über die mangelhafte Ausübung der amtlichen Buchführung...

Die für die eingehende Beratung dieser Vorlage niedergesetzte Kommission wird ihre Sitzungen erst heute beginnen; man täuscht sich indes keineswegs, wenn man jetzt schon annimmt...

Täglich und in dessen die Beobachtungen nicht, welche wir über die im Volke wie in der Volkstretung vorherrschenden Stimmungen gemacht zu haben glauben, so rechnet man dort wie hier weit überwiegend nicht mit einem Konflikt...

Aus diesen Betrachtungen und Erwägungen heraus ist man in den weitesten Kreisen, wenn nicht zu der klaren Ueberzeugung, so doch zu dem sorglosen Intuitionen, aber deshalb vernünftlich nicht weniger richtigen Gesichte gelangt...

Politische Uebersicht.

Bedeutet der Sturz des französischen Ministeriums Freycinet eine Bedrohung des Friedens? Diese Frage wird in verschiedenen deutschen Zeitungen mehr oder minder dringlich aufgeworfen.

\* Paris, 8. Dez. Wie es heißt, hätte Floquet dem Präsidenten Grévy gerathen, Goblet mit der Bildung eines Kabinetts zu beauftragen.

\* Paris, 8. Dez. Präsident Grévy konferierte gestern nachmittags mit Herrn Brisson und Buffet und hatte später eine längere Unterredung mit Floquet.

Die „Times“ dagegen sieht in der französischen Ministerkrisis nur eine Vergrößerung der Kriegsgefahr. Das Blatt schreibt: „In der Erwartung mag es leicht sein, was philosophischer Gleichmuth zu behaupten, daß eine Nation ohne einen festen Regierung und ohne eine befähigte Politik...

Politik führen kann, so lange die weltlichen nationalen Interessen berücksichtigt werden. Andererseits aber kann eine solche Nation in der plötzlichen und unermesslichen Weise in Unternehmungen hineingezogen werden...

Den Redaktionen der petroburger Zeitungen ist, wie der „Zf. Ztg.“ auf indirektem Wege gemeldet wird, verboten worden, über die militärischen Vorbereitungen, Truppenstationen u. Nachrichten zu bringen.

Nach einer Meldung aus Wien wird die bulgarische Deputation am Donnerstag nachmittags vom Grafen Kinsky empfangen. — Aus Sofia wird gemeldet: Wie es heißt, heißt Gaddan Pascha der bulgarischen Regierung gegenüber erklärt, die Worte seien geeignet, die Beschlüsse der Sobranje als gültig anzuerkennen...

Der italienische Kriegsminister General Ricotti hat einen außerordentlichen Kredit von 25 Mill. zu Landesvertheilungszwecken verlangt, von denen 12 1/2 Millionen dem Marineminister überwiesen werden sollen.

Bei der am Mittwoch in den Abtheilungen der belgischen Deputiertenkammer vorgenommenen Prüfung des Antrages Dultremont, betreffend den persönlichen Militärdienst, erklärten sich 52 Mitglieder im Prinzip für den persönlichen Militärdienst, 43 dagegen; der Antrag Dultremont wurde...

Empor!

Roman aus der Gegenwart von R. G. G.

(Fortsetzung.)

Trotz dieser tröstlichen Versicherung trat die Kamminowitz in der nächsten Stunde ihren Handlungsunterwarfbesetzung mit flüchtendem Herzen an. Sie hatte von ihren wenigen Kleibern das angelegt, welches allein die Tagesbezahlung vertrat.

Sie trafen sich in dem düstern Hinterzimmer rascher wieder als sie vorausgesetzt hatten. Der Kammerfänger sah bei seinem Eintritt sehr echauffirt und zornig aus; Lindas welkte und zief der Mutter zu: „Ich gehe nicht weiter.“

„Alles Gotteswillen, was ist geschehen? Redet, Ihr spannt mich auf die Folter!“ „Nichts ist geschehen,“ entgegnete Marfeld untröstlich. „Linda bekennt sich wie eine Gans.“

Professor. Der Kritiker gewährt in Form und weilt uns die Thür. Ich will eine Entschuldigungsbescheinigung, aber damit entlasse ich vollends den alten Franzosen zur Welt und jener ruft mir zu: „Ich will allein sein.“

„Ach, Du Unglückskind!“ — Frau Marfeld rang die Hände. „Kommet Du nicht unter ein Thor treten? Nun ist Dein Strafenkleid verborben und es findet sich nirgends Gelegenheit, dasselbe wieder aufzukäufen.“

Linda brach aus neue in Thränen aus. „Ich, das Kind nicht auf?“ rief der Kammerfänger und erkundigte sich, was seine Gattin bei den lieben Verwandten ausgeredet habe.

„Schweigen gab mir den Rest ihres Leidens — das ist alles. Ihr Schwiegereltern, der reiche Pfänder, blieb meinen Eltern gegenüber ungerührt. Ob er brechen vier Stände von einem Felten, als daß wir dem Mama ein Darlehen entlocken.“

„Wenn nun Linda in einer Rolle debütiren soll, welche großen Toilette-Aufwand erfordert?“

Der Kammerfänger zog die Augenbrauen in die Höhe und blinzte seine Gattin ratlos an. „Als ich an den Tag engagirt war...“

„Schweig mir von der Burg!“ Wir sitzen hier wie stummverrückte Vögel auf Schwämmen. Ach, wenn doch ein Freund in dieser Stadt zu finden wäre!“

„Der Kammerfänger verachtete seinen neuen Freund mit einem stolzen Nod und machte dann die Bemerkung, daß er sehr jung sei.“

Die Kammerfängerin schloß ein nachgelassenes Speisehaus aufzulösen und verließ in trüblicher Stimmung das Hotel.

„Wenn die Thüre öffnet einen eine rechtslose Frau entgegen, welche ein munteres Blüthen an der Hand fährt.“

„Anna!“ „Linda, Du hier?“ Die Kammerfängerin warf sich mit einem Freudenstöhren der Fremden in die Arme und rief, ob dieselbe im Hotel wohne.

„Ja, in der Mansarde.“ „Ich komme gleich nach Tisch zu Dir!“ — Linda wandte sich dem Vater zu und rief mit glückseligen Glanz: „Nun ist ein Fremder gefunden, die zu allen Dingen Rath weiß, jetzt sind wir gerettet!“

2.

Kurze Zeit nach dieser Begegnung stand Lindas's Fremderin Anna in der freundlichen Mansarde des Hotels dem Gatten gegenüber. Der Schauspieler Emil Barr war über seine Name und bei seinem Schelten zogen sich die Kinder schon vom Sopha nach dem Schlafzimmer zurück.

„Was das so entsetzlich?“ — Geh, Emil, wer wird sich durch einen solchen Knopf die Haare verderben lassen. Du wirst, wie fast jedwem unter Wälscheffland ist, dem Du nicht frische Hemden tragen kannst, muß ich das Nachts waschen und bügeln und in aller Hast die Umkleerkammer vornehmen.“

„Da ist's denn kein Wunder, wenn die müden Augen einmal etwas übersehen. Na, na, rede Dich nicht auf. Die Kinder fürchten sich vor Deiner Beschäftigung, sind nicht mit den Armen durch die Luft, sondern halten sich still.“

„Barrr wärde den rechtslosen Schwarmherd in die Höhe, warf einen prächtigen Blick in den Spiegel und antwortete in bitterem Tone: „Wo sollte ich wohl anders hingehen als zu den Aengsten?“

„Barrr wärde den rechtslosen Schwarmherd in die Höhe, warf einen prächtigen Blick in den Spiegel und antwortete in bitterem Tone: „Wo sollte ich wohl anders hingehen als zu den Aengsten?“

„Barrr wärde den rechtslosen Schwarmherd in die Höhe, warf einen prächtigen Blick in den Spiegel und antwortete in bitterem Tone: „Wo sollte ich wohl anders hingehen als zu den Aengsten?“

„Barrr wärde den rechtslosen Schwarmherd in die Höhe, warf einen prächtigen Blick in den Spiegel und antwortete in bitterem Tone: „Wo sollte ich wohl anders hingehen als zu den Aengsten?“

„Barrr wärde den rechtslosen Schwarmherd in die Höhe, warf einen prächtigen Blick in den Spiegel und antwortete in bitterem Tone: „Wo sollte ich wohl anders hingehen als zu den Aengsten?“

„Barrr wärde den rechtslosen Schwarmherd in die Höhe, warf einen prächtigen Blick in den Spiegel und antwortete in bitterem Tone: „Wo sollte ich wohl anders hingehen als zu den Aengsten?“





# Gebrüder Schultz, Halle a.S.

Special-Abtheilung für **Seidenwaaren.** **Halle a. S.** **Special-Abtheilung für Damenmäntel.**  
**Große Steinstraße 70/71, Ecke der Neunhäuser.**

Manufactur- und Modewaaren, Möbelstoffe, Teppiche, Vorlagen, Tischdecken, Gardinen, Röcke, Schürzen, Tücher etc.

Unsere Väger sind mit allen Neuheiten der Saison reich ausgestattet und erlauben wir uns für Weihnachts-Einkäufe auch unser Väger von Bedarfsartikeln, als:

**Bett- und Tischzeuge, Handtücher**  
**und sonstige leinen und baumwollene Gewebe**  
 in nur gediegenen und preiswerthen Qualitäten in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Ferner offeriren wir als außergewöhnlich vortheilhaft:

- 1 große Partie **Kleiderstoffe** zu und unter dem Kostenpreise.
- 1 große Partie **Reste und Roben knappen Maasses.**
- 1 große Partie **Wintermäntel, Regenmäntel und Sommer-Umhänge** à Stück 6, 8, 10, 12, 15, 20, 25, 30 Mk.

welche früher mehr als das Doppelte kosteten.

Täglicher Eingang von

## Ball- und Gesellschaftsstoffen, Gesellschaftstüchern und Theatermänteln.

Atelier zur Anfertigung feinerer Costumes unter Aufsicherung geschmackvoller Ausführung und promptester Lieferung.



### Die patentirte und Sensation erregende **Union-Lampe**

liefert nachweislich durch Brennpunkte das Vollkommenste auf dem Gebiete der Petroleum-Beleuchtung und stellt somit außer Konkurrenz.

Niederlage bei:  
**A. L. Müller & Co.,**  
 Halle a.S., Poststraße 8.

Magazin für Haus- u. Küchengeräthe.  
 BN. Reflectanten können sich stets von der Leucht- kraft überzeugen, da unsere Geschäftsräume nur durch Union-Lampen erleuchtet werden.



### **Belzwaaren.**

Von meinem im Frühjahr aufgegebenen Geschäft sind noch einige Belzwaaren (nur bessere Sachen) übrig. Um damit zu räumen, gebe dieselben zu jedem annehmbaren Preise ab.

Der Verkauf findet in meiner Wohnung

**Mein schmieden 1**  
**2 Treppen st.**  
**Emil Franke.**

### **Buchführung.**

Unterzeichnete giebt bract. Unter richt der doppelten Buchführung. Jeit beliebig, Leipzigstr. 19, III. Weber, Kaufmann.

### **Contobücher**

im besten Halb-Moleskin-Einband liefert in gutem Papier:  
 3 Buch stark, paginirt, zu 2,50 Mk.  
 4 Buch stark, paginirt, zu 3,00 Mk.  
 5 Buch stark, paginirt, zu 3,50 Mk.  
 G. E. Krause, Leipzigstr. 31.

### **Papierwäsche**

bestes Fabrikat mit Stoffüberzug: Klappbogen Ddb. 75 A, Stiefbogen Ddb. 45 A, Chemisches u. Manchetten zu billigen Preisen.  
 G. E. Krause, Leipzigstr. 31.

### **Bettfedern.**

aus von Säulen, geschliffen und vollständig handferti, verpackt gegen Nachnahme des Betrages, nur 1/2 Stk. à 80 A franco, jeder Station. Unter 5 Stk. wird nicht abge. Vertho Sagl, Drotan (Wöflm.)

### **Familien-Nachrichten.**

Seute Vormittag 11 Uhr entließ laut nach längerem Krankenlager unsere gute Mutter, Schmieger, und Großmutter, veru. Frau Louise Förster geb. Frenckel, im 83. Lebensjahre. Am Hiltz Beinhaltung. Die Beerdigung am Sonntag den 7. December 1886. Die Hinterbliebenen.

Seute Nachmittag 4 Uhr starb unler lieber Sohn Arthur im Alter von 7 1/2 Jahren an Diphtherie. Mit der Bitte um stille Theilnahme theilen diese Nachricht allen Freunden und Bekannten mit. Cölln, den 7. December 1886. Die trauernden Eltern Dr. Gottlober und Frau.

Für den Auerkathentheil verantwortl. W. König in Halle.

Exposition: Neue Promenade 1. Mit Beilagen

### **Drellsäcke**

gebe sehr billig ab. Hiermit bietet sich einem geehrten Publikum reich, meinen werthen Kunden günstige Gelegenheit sich billig zu bedien.

**F. Lehmann früher Pfaffenberg,**  
 Leipzigstraße 80.

### **Lebensversicherungs- u. Ersparniss-Bank in Stuttgart.**

Versicherungsstand pro Ende November. . . ca. 255 Millionen.  
 Bankfonds . . . . . 60  
 Darunter allgemeine Reserve . . . . . 1  
 Extra-Sicherheitsfonds . . . . . 10  
 Der Verwaltungsstand ist ein äußerst mäßiger und da alle Heberhöfliche voll und ganz an die Versicherung zurückzuführen, so vermindern sich die Prämien auf das denkbar niedrigste Maß.  
 Der Familienvater kann seine Liebe und Sorgfalt für die Seinigen nicht angemessener befräftigen, als durch die Versicherung seines Lebens — diese empfiehlt sich von selbst als werthvollste Weihnachtsgabe.  
 Statuten, Prospekte und Antrags-Formulare sind unentgeltlich zu haben bei den Vertretern:  
 Halle a.S.: **General-Agent Rob. Krahmer.**  
 . . . **G. W. Kirchheim.**  
 . . . **Georg Hornacker.**  
 . . . **Joh. Büdelfeld.**  
 . . . **Lehrer Winkler.**  
 Bitterfeld: **Lehrer Holzwig.**  
 Eisenach: **W. Hündorf.**  
 Randsberg: **Lehrer Bielig.**  
 Wierzbura: **Lehrer Grosse.**  
 . . . **O. Kutzschbach.**  
 Schlieben: **Gebr. Kleeberg.**  
 Wettin: **Staufmann Wohlers.**

### **Restaurant 3 Schwäne,**

Rannischestrasse 10,

hält seine vollständig **Bereinszimmer** für jede Mitglieberzahl, 20—30 u. 50—60 Personen fest, gebräut. Vereinen, Klubs etc. bestens empfohlen. In Bagerie aus der feinsten französischen Biscuits, Kuchen-Gesellschaft. Früh und Abendessen. F. Weh.

### **W. Tornau,**

Halle a. S. Büchsenmacher, Halle a. S.  
 Als passende Weihnachtsgeschenke empfiehlt: Jagdgewehre, Scheibenschüssen, Büchsenflinten, Feschnig, Luftbüchsen, Revolver in Ausnahm und altbekannter Güte, unter Garantie. Preise billigt. Schöneirschhornwaaren.

### **Mein Weihnachts-Ausverkauf**

umfaßt sämtliche Tafeln, Kaffees, Thee- und Waschk-Services, Bier-service, Crystall-Bowlen, Dessertteller, Weingläser, Wasser-gläser, beschl. Bieredel, Crèmehaalen, Butterglöden, Raten u. v. Andere.

**Gustav Ferber, Gr. Ulrichstraße 61.**

### **Th. Werndl, Zahntechnisches Atelier,**

Leipzigstrasse 14.

### **Lochau.**

Nächsten Sonntag den 12. Dez. Nachmittags 3 1/2 Uhr findet im Golt-hofe des Herrn **Benne-mann** eine öffentliche statt. Vortrag über Zweck und Ziele der **Genossenschaft**. Hierzu werden alle Arbeitgeber sowie Arbeitnehmer in Lochau und Umgegend eingeladen. Der Vorstand.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.